

08. Juli 2008

Alte Gedenktafeln werden wieder angebracht

- Bau- und Umweltausschuss tagte – Neue Homepage für den Markt –

Bei der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am vergangenen Dienstagabend standen die Vorstellung einer denkbaren neuen Homepage für den Markt sowie die Beratung über die Wiederanbringung früherer Gedenktafeln in Pfaffenberg im Vordergrund.

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses trafen sich zunächst im Kirchfriedhof am Gandorferberg. Im Zuge des Abbruchs des alten Leichenhauses wurden auch einige Gedenktafeln entfernt. Diese erinnern an frühere Geistliche der Pfarrei sowie mehrere Ehrwürdige Schwestern, welche in Pfaffenberg segensreich wirkten. Auch eine von der Wanderer-Gesellschaft restaurierte Tafel befindet sich darunter. Der Ausschuss sprach sich dafür aus, diese Erinnerungstafeln wieder anzubringen, jedoch an anderer Stelle. Der von der Verwaltung vorgeschlagene Platz unmittelbar beim östlichen Eingang, also direkt an der Mauer gegenüber der Sakristei, wurde befürwortet.

Im kleinen Sitzungssaal des Rathauses ging es um die Erstellung einer neuen Homepage. Lutz Teubert von der Vertriebsleitung online der Idowa-Mediengruppe präsentierte unverbindlich einen ersten Vorschlag. Durch den Einsatz neuer Techniken ist es möglich, dass die Internet-Seiten durch das Content-Management-System schneller, einfacher und von mehreren Personen gleichzeitig geändert werden können. Bisher war dies nur umständlich mit dem Programm Frontpage möglich. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer informierte über die auf den Markt zukommenden Kosten. Die Ausschussmitglieder trugen zahlreiche Fragen an den Medienexperten heran. Unter anderem ging es um die Platzierung der beiden Hauptorte sowie die Verknüpfung mit dem Landratsamt. Der Formularserver wird künftig gelinkt. Gefallen fand der erste Entwurf vor allem wegen seinem homogenen Erscheinungsbild, bei Verzicht auf unruhige Flash-Animationen. Schließlich überzeugten das Konzept und auch der Preis den Ausschuss und dieser billigte auch die Auftragsvergabe. Als nächstes folgt jetzt die Abstimmung des Designentwurfs mit der Verwaltung und dann wird die Homepage für den Programmierer freigegeben. Auch die monatlichen Providerkosten wurden durch den Ausschuss gebilligt.

Im Anschluss daran standen die eingereichten Baupläne auf der Tagesordnung. Einverstanden zeigte man sich mit dem Bauantrag von Georg Zellner aus Oberlindhart zum Anbau einer Pkw-Garage an das bestehende Wohnhaus sowie mit der Tektur von Hans Brückl aus Winisau zur Erweiterung der Photovoltaik-Freilandanlage mit ca. 800 KW. Zustimmung fand auch das Baugesuch von Doris Buchner-Meier und Karl-Heinz Zeller zum Neubau eines Einfamilienhauses in Pfaffenberg, An der Anlage, nachdem die Grundstückseigentümerin die Kostenübernahme für die Verlängerung des gemeindlichen Kanals zusagte. Befürwortet wurde zudem auch der Antrag von Wilfried Spitzer aus der Hirschenkreuther Straße zum Aufbau von drei Dachgauben, nachdem der erforderliche Kfz-Stellplatz nachgewiesen wurde. Von Trpimir Spoljaric lag ein Bauplan zum Neubau eines Wintergartens, einer Holzlege, eines Gartenhäuschens und zur Anhebung der Garage am Föhrenweg in Mallersdorf vor. Teilweise war eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Sandleite Nord“ notwendig. Der Ausschuss erteilte das gemeindliche Einvernehmen ohne Vorbehalte, da auch die Nachbarn zugestimmt haben. Einverstanden zeigte man sich auch mit dem Garagenbau von Markus Gehrler in Oberlindhart und dem Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften des Manfred Kappl in der Ignaz-Günther-Straße, der eine Stellplatzüberdachung beabsichtigt, welche dem Bebauungsplan S 10 widerspricht.

Zum Schluß informierte Bürgermeister Wellenhofer noch über die neueste Zuschusssituation beim geplanten Ausbauprojekt im Bereich der Siedlung. Aufgrund der ausfallenden Zuwendungen wird man aufgrund einer Eilentscheidung des Haupt- und

Finanzausschusses nur das Teilstück vom Reitplatz bis kurz vor der Waschmühle bauen und die restliche „Siedlung“ zurückstellen. Zugleich wurde der Ausschuss dahingehend unterrichtet, dass sich für den Ideen- und Realisierungswettbewerb im Vishay-Gelände bisher über 30 Büros beworben haben.

Bei den „Anregungen“ wies Marktgemeinderat Robert Rauch auf den Unkrautbewuchs entlang von verschiedenen Grundstücken an der Staatsstraße hin, welche sich unschön auf das Ortsbild auswirken. Der Bürgermeister betonte, dass alle in Frage kommenden Eigentümer von Seiten der Verwaltung laufend angeschrieben werden.